

Sortenempfehlungen 2022 - Sommerweizen

Hinweise zur Fruchtart

Sommerweizen ist in unserer Region eine Kultur mit begrenzter Anbaubedeutung. Lt. Statistischem Landesamt Sachsen wurde Sommerweizen 2021 lediglich auf ca. 1.000 ha angebaut. Der Sommerweizen stellt eine Anbaualternative dar, wenn nicht alle geplanten Flächen mit Winterungen bestellt werden konnten oder auswinterungsbedingte Umbruchflächen im Frühjahr eine alternative Kultur benötigen.

Bei meist um 20 bis 35 % niedrigeren Erträgen im Vergleich zur Winterform, weist Sommerweizen häufig einen höheren Rohproteingehalt, aber auch eine geringere Mehlausbeute auf. Die Vermarktungsmöglichkeiten sind grundsätzlich gut. Das begrenzte Ertragsvermögen ist die wesentliche Ursache für den Nischencharakter dieser Kultur.

Bei der Sortenwahl ist neben einem hohen Ertragsvermögen das sichere Erreichen der Qualitätsparameter Rohproteingehalt, Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht gefordert. Aus dem Blickwinkel der Risikominderung sowie für den aufwandsreduzierten Anbau sind gesunde, standfeste Sorten auszuwählen. Blattkrankheiten, wie v. a. Gelb- und Braunrost können zu stärkeren Ertragseinbußen führen. Für den Praxisanbau sollten geprüfte Sorten ausgewählt werden, die hinsichtlich Qualität und Agronomie eingeschätzt werden können.

Seit mehreren Jahren nimmt in einigen Regionen Ostdeutschlands der Befall mit der Gelben Getreidehalmfliege (*Chlorops pumilionis*) zu. Das Auftreten des Schädling ist an unruhigen Beständen mit unterschiedlichen Halmlängen und Fraßspuren im Halmbereich unter der Ähre zu erkennen. Zur Entwicklung einer Bekämpfungsstrategie werden seit 2020 auf den Standorten Christgrün und Forchheim entsprechende Versuche durchgeführt.

Anbauflächen und Kornerträge von Sommerweizen bundesweit und in den ostdeutschen Bundesländern 2019 - 2021

Gebiet	Anbaufläche (Tha)			Ertrag (dt/ha)		
	2019	2020	2021 *)	2019	2020	2021 *)
Bundesrepublik	31,8	42,8	30,5	47,7	55,5	51,5
Ostdeutschland	10,9	11,5	9,1	38,9	44,5	44,0
Brandenburg	2,4	3,0	2,9	24,7	36,7	41,9
Mecklenb.-Vorpommern	2,1	2,7	2,2	37,6	51,9	36,4
Sachsen	1,4	1,2	1,0	45,6	35,0	43,6
Sachsen-Anhalt	2,8	1,9	1,3	41,3	42,0	44,3
Thüringen	2,2	2,7	1,7	48,5	51,6	57,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

*) vorläufig

Die LSV Sommerweizen wurden überwiegend Ende März, bei nicht immer optimalen Bodenverhältnissen, gedrillt. Niedrige Temperaturen mit Nachfrösten im April und Mai führten vorerst zu einer sehr verhaltenen Entwicklung. Mitte Mai hatten sich gleichmäßige Bestände etabliert. Der Vegetationsrückstand bis zu diesem Zeitpunkt von 2 bis 3 Wochen im Vergleich zum Vorjahr wurde durch wärmere Bedingungen Anfang Juni deutlich reduziert. Bestandesdichten und Strohlängen erreichten annähernd das Niveau der beiden Vorjahre. Der Krankheitsdruck nahm erst im späteren Verlauf der Vegetation standort- und sortenabhängig zu. So wurde auf einzelnen Standorten stärkerer Blattseptoria- bzw. Mehltreibefall festgestellt. Gelbrost spielte

2021 keine nennenswerte Rolle. Niederschlagsereignisse im Juli begünstigten vereinzelt Lager in den Beständen.

Die Ernte der LSV mit Sommerweizen erfolgte vergleichsweise spät bei nicht immer optimalen Erntebedingungen. In den Spätreifegebieten kam es teilweise zu erheblichen, witterungsbedingten Verzögerungen. Die Erträge in den LSV erreichten 2021 mit 71,3 dt je Hektar ein leicht über den Vorjahresergebnissen liegendes Niveau bei meist akzeptable Rohproteingehalten. In den witterungsbedingt spät geernteten Versuchen in Christgrün und Forchheim wiesen die Fallzahlen eine deutliche Sortendifferenzierung auf.

Sortenempfehlungen

Qualitätsgruppe	Lö-/V-Standorte
E	KWS Sharki, SU Ahab; vorläufig: KWS Expectum
A	Licamero, KWS Starlight, vorläufig: Akvitan, Kapitoll

Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerweizen 2019 - 2021

	Qualität	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ - Lö-/V-Standorte				
		2019	2020	2021	2020/2021	2019-2021
KWS Sharki (B)	E	97	103	94	98	98
SU Ahab (B)	E	102	98	101	100	101
KWS Expectum	E		105	100	102	
Quintus (B)	A	95	90	97	94	94
Licamero (B)	A	103	108	104	106	105
KWS Starlight (B)	A	102	101	105	103	103
Akvitan	A		106	101	103	
Kapitoll	A		112	100	105	
WPB Troy	B			106		
BB (dt/ha)		59,3	63,6	61,8	62,6	61,5
Anzahl Versuche		6	5	6	11	17

	Qualität	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ - Lö-/V-Standorte				
		2019	2020	2021	2020/2021	2019-2021
KWS Sharki (B)	E	98	103	95	98	98
SU Ahab (B)	E	100	97	99	98	99
KWS Expectum	E		99	100	99	
Quintus (B)	A	96	94	99	97	96
Licamero (B)	A	105	107	101	104	104
KWS Starlight (B)	A	102	99	106	103	102
Akvitan	A		108	100	104	
Kapitoll	A		110	98	103	
WPB Troy	B			104		
BB (dt/ha)		63,7	69,4	71,3	70,4	68,0
Anzahl Versuche		6	5	6	11	17

1) Stufe I = ohne Fungizid, ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Quali- täts- gruppe	Reife- zeit ¹⁾ (Gelb- reife)	Ähren/ m ²	Korn- zahl/ Ähre	TKM (g)	HLG (kg)	Pflan- zen- länge ²⁾ (cm)	Stand- festig- keit (1-9)
KWS Sharki (B)	2016	E	m	0	-	+	+	m	-
SU Ahab (B)	2019	E	m	0/-	0	+ /+++	0/+	k-m	0/+
KWS Expectum	2019	E	m	0	0	0/+	0/+	m	0
Quintus (B)	2013	A	m	0	0	0/+	0	m	0/+
Licamero (B)	2015	A	m	0/+	0	0/+	0/+	m	0
KWS Starlight (B)	2018	A	m _{sp}	0	0/+	0	+	m-l	0
Akvitan	2019	A	m	0/-	0/-	++	+	m	0/+
Kapitol	2019	A	m _{sp}	0	0/+	0	+ /+++	m-l	0
WPB Troy	2020	B	m	0/-	+	0/+	(+)	k-m	0/+

1) m = mittlere Reife m_{sp} = mittelspäte Reife

2) k = kurz m = mittel l = lang

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich () vorläufige Einstufung

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen					Fall- zahl (s)	Fall- zahl- stabilität	RP- Gehalt- (%i.TM)
	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braun- rost	Ähren- fusarium			
KWS Sharki (B)	0/-	0	0/+	0	0	+	0	+ /+++
SU Ahab (B)	0/-	0	0	0	0	+ /+++	+	+
KWS Expectum *	0/+	0	+	0/+	0/+	+	0	+ /+++
Quintus (B)	-	0	+	0	+	0/+	0/-	0/+
Licamero (B)	0	0	0	-	0/+	0	0/-	+
KWS Starlight (B) *	-	0	+	0/+	0/+	0	0/-	0/+
Akvitan	0/-	0	0	0	0	0/+	0	0/+
Kapitol	+	0/+	+	0	0/+	+	0	+
WPB Troy	(0/+)	(0)	(+)	(0/+)	0	+	(+)	0/+

* Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich () vorläufige Einstufung

Grundlage der Einstufung von Kornqualität und Anbaueigenschaften: Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2021

Inhaltsstoffanalytik in Sachsen: durchgeführt durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

Hinweise zum Sorteneinsatz

Eliteweizen (E):

KWS Sharki erreicht meist knapp mittlere Kornerträge, bei hohen bis sehr hohen Rohproteingehalten. Die Fallzahlen sind hoch und in der Stabilität mittel einzustufen. KWS Sharki weist eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Gelbrost auf. Mehltau kann etwas stärker auftreten. Die Schwäche in der Standfestigkeit ist zu beachten.

SU Ahab erzielt nach dreijähriger Prüfung annähernd mittlere Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen. Hohe Rohproteingehalte und hohe bis sehr hohe Fallzahlen bei guter Stabilität sind aus qualitativer Sicht für die Sorte kennzeichnend. Die Standfestigkeit von SU Ahab ist recht gut, die Mehltauanfälligkeit stärker. Gegenüber den anderen Blattkrankheiten besteht aktuell eine mittlere Anfälligkeit.

KWS Expectum zeigt nach zwei Prüffahren annähernd mittlere Ertragsleistungen. Die begrannte Sorte weist eine interessante Kombination aus hohen bis sehr hohen Proteingehalten und hohen Fallzahlen bei mittlerer Stabilität auf. Die Blattgesundheit ist bisher überwiegend günstig zu bewerten.

Qualitätsweizen (A):

Licamero bringt hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen und bildet häufig die Ertragspitze im Prüfsortiment. Die Rohproteingehalte liegen meist im hohen Bereich. Die Fallzahlen sind im Sortenvergleich niedriger und nicht immer ausreichend stabil, weshalb die Sorte rechtzeitig geerntet werden sollte. Die starke Braunrostanfälligkeit ist in der Bestandesführung zu berücksichtigen.

KWS Starlight kommt auf etwas über dem Versuchsmittel liegende Ertragsleistungen. In der Qualität sind niedrigere Fallzahlen bei schwächerer Stabilität (reifegerechte Ernte erforderlich) und im Sortenvergleich geringere Rohproteingehalte charakteristisch. KWS Starlight ist stark anfällig für Mehltau, bei recht günstiger Widerstandsfähigkeit gegenüber den Rostkrankheiten.

Kapitol fiel 2020 mit sehr hohen Kornerträgen auf, 2021 wurde ein knapp mittleres Ertragsniveau (Stufe II) erreicht. Qualitativ verfügt Kapitel über Eigenschaften auf gutem A-Niveau, bei mittlerer Fallzahlstabilität. Die Sorte zeigte bisher eine überwiegend gute Blattgesundheit – die Widerstandsfähigkeit gegen Gelbrost und Mehltau sind positiv hervorzuheben. Die Braunrostanfälligkeit ist mittel.

Akvitan war in den ersten beiden Prüffahren, auf vergleichbarem Ertragsniveau wie Kapitel. Die Sorte weist mittlere bis hohe Fallzahlen bei mittlerer Stabilität auf. Die Rohproteingehalte sind tendenziell etwas niedriger. Bei recht guter Standfestigkeit ist auf Mehltaubefall zu achten.

Quintus fällt in den Ertragsleistungen deutlicher gegenüber jüngeren A-Weizensorten ab. Die Rohproteingehalte und Fallzahlen weisen jeweils ein mittleres bis hohes Niveau auf. Die Fallzahlen sind jedoch nicht immer ausreichend stabil, was eine rechtzeitige Beerntung erfordert. Quintus ist begrannt und besitzt eine gute Resistenz gegenüber Gelbrost, Mehltau kann hingegen stark auftreten. Positiv ist die geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Standfestigkeit von Quintus ist recht gut.

Brotweizen (B):

Mit **WPB Troy** wurde ein 2020 zugelassener B-Weizen erstmalig in den LSV geprüft. Aufgrund der Einstufung in der Volumenausbeute mit der APS 5, wurde A-Qualität nicht erreicht. Hinsichtlich des Ertrages gehört WPB Troy zu den ertragsstärksten Züchtungen 2021. Die Fallzahlen sind hoch, bei bisher recht guter Fallzahlstabilität. Die Rohproteingehalte erreichten in diesem Jahr annähernd die Werte von Akvitan. Eine mittlere bis gute Blattgesundheit und recht gute Standfestigkeit sind aktuell für die Züchtung zu nennen.